

Wirtschafts Kurier

DAS UNTERNEHMERMAGAZIN



SEIT 1958

www.wirtschaftskurier.de

4. QUARTAL 2024



Georg F. W. Schaeffler:
Er übernimmt Conti
Stück für Stück.
Seite 6



Reinhold Würth:
Ein Patriarch zieht sich
zurück – ein bisschen.
Seite 8



Kamala Harris:
Wie sie die deutsche
Wirtschaft beeinflusst.
Seite 12



Bernard Arnault:
Eine Reise zu den
Superreichen der Welt.
Seite 14



MEDIADATEN 2025

Gültig ab 1. Mai 2025

WEIMER | MEDIA GROUP

Die Zerk... und drillt das Rüstungs-
zern



Wirtschaftskurier

www.wirtschaftskurier.de



Inhalt

- 03 Inhalt
- 04 Profil
- 06 Vertriebsstruktur
- 07 LeserAnalyse Wirtschaftskurier
- 08 Themen und Termine
- 09 Anzeigenformate | Technische Daten
- 10 Anzeigenpreise
- 11 Advertorials
- 12 Online-Werbeformen
- 13 Die WEIMER MEDIA GROUP im Überblick
- 14 Verlagsangaben | Kontakt
- 15 Referenzkunden



DEUTSCHLANDS GROSSES UNTERNEHMERMAGAZIN

Der WirtschaftsKurier wurde 1958 in München gegründet und gilt seit Jahrzehnten als Deutschlands große Unternehmerzeitung. Er setzt seit Generationen auf qualitätsjournalistische Hintergrundberichterstattung und Analyse. Mit seiner Mittelstandsorientierung und dem Motto „Mehr Wert schaffen. Mehr Markt wagen“ ist der WirtschaftsKurier zu einem seriösen Leitmedium und zu einer engagierten Stimme des deutschen Unternehmertums geworden.

Mit dem WirtschaftsKurier 1/2024 startete das Traditionsblatt ein neues publizistisches Kapitel. Seitdem bekommen die Leser ein Magazin in die Hand, das in Deutschlands drittgrößtem Wirtschaftsmedium „Markt und Mittelstand“ eingebunden ist und so für seine Leserschaft einen umfassenden Mehrwert generiert. Dabei werden die spannenden Geschichten aus der Wirtschaft konsequent über Personen erzählt. Denn Menschen machen Märkte, die Unternehmerfigur steht im Mittelpunkt einer erfolgreichen Volkswirtschaft. Wir wollen sie würdigen und kritisch begleiten – dabei geht es nicht nur um Heldensagen. Auch im Scheitern kann man lernen und wachsen.

In Deutschland gibt es mehr als drei Millionen Unternehmer. Sie wollen wir sichtbar machen: Schönheit und Drama des Unternehmertums finden in diesem Magazin eine neue Sichtbarkeit.

WirtschaftsKurier

- Erscheinungsweise 4 x jährlich als Print- und Online-Ausgabe
- Auflage: 115.000 Expl. (65.000 Print und 50.000 E-Paper)
- Erscheint seit 1958

Markt und Mittelstand

Reichweite laut LAE 2024:

- Magazin: 191.000 Entscheider (Leser pro Ausgabe)

Basis: 3,13 Mio. Entscheidungsträger

WEIMER | MEDIA GROUP



Profil

WirtschaftsKurier

DAS UNTERNEHMERMAGAZIN

www.wirtschaftskurier.de

SEIT 1958

1. QUARTAL 2024



Isabel Bonacker:
Ihre Kosmetikfirma
Babor boomt.
Seite 8



DeepL:
In Köln sind sie besser
als Google.
Seite 10



Worldcoin:
Alex Blania entwickelt
eine Weltwährung.
Seite 16



High-End:
Armatik holt seine
Kinder in den Konzern.
Seite 34



Das sind die fünf reichsten Unternehmer Deutschlands

BMW-Erbin Susanne Klatten bleibt mit ihrem Bruder Stefan Quandt knapp an der Spitze. Doch ein erfolgreicher Schwabe kommt den beiden immer näher. Lesen Sie, wer das ist und wie das aktuelle Ranking aussieht.

Seite 6



REDAKTIONELLES KONZEPT

Wirtschaft / Politik

Eine spannende Titelstory zu einem brisanten Thema, Gastbeiträge von prominenten Politikern und Meinungsführern sowie ein großes Interview mit Konjunktur- oder Wirtschaftsexperten – der WirtschaftsKurier liefert Hintergründe und Analysen zu wichtigen aktuellen Themen.

Unternehmen

Über welche Unternehmer spricht die Wirtschaft? Welche Strategie verfolgen deutsche Konzerne weltweit? Diese und zahlreiche weitere interessante Topics zum Thema präsentieren wir unseren Lesern.

Geld

Ob Finanzmarktreform oder Eurokrise, ob Niedrigzinsphase oder Brancheninnovation – bei uns kommen namhafte Experten immer zu Wort. Darüber hinaus porträtieren wir bedeutende Banker und stellen innovative Geldinstitute vor.

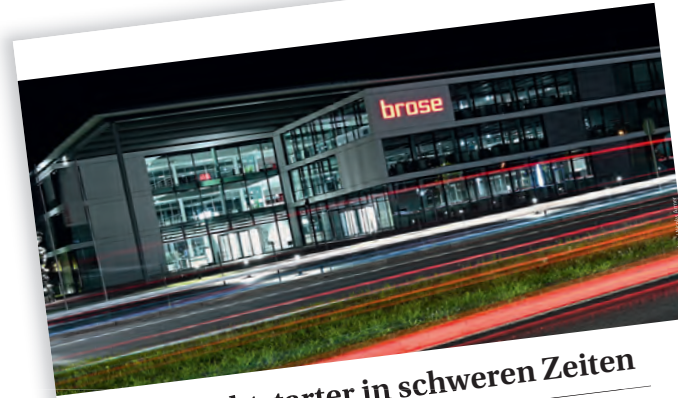
Börse

Welche Trends bestimmen die Finanzmärkte? Welche Aktien sind vielversprechend? Dies ist nur ein Auszug der Themen, die hier durchleuchtet werden. Mit unserem dreimonatigen Erscheinungsrhythmus fokussieren wir eher langfristige Entwicklungen als kurzfristige Trends.

Lebensart

Ob Top-Hotels weltweit, ausgefallene Design-Objekte oder interessanter Lesestoff – hier können sich die Leser an den schönen Seiten des Lebens erfreuen.

Profil



Senkrechtstarter in schweren Zeiten

Gründer-Enkel Stoschek hat schon im vergangenen Frühjahr die Dauermenschrauben weiter angezogen. Die Geschäftsführung wurde aufgefordert, Abläufe zu vereinfachen und die Organisation „deutlich zu verschlankern“. Die Kosten in der Produktion, Logistik und Verwaltung mussten gesenkt werden. Vor allem die Ergebnisse in den deutschen Werken wurden offen kritisiert. Dort wiederholte sich vier Jahre rote Zahlen geschrieben. Insgesamt lag die Rendite bei 1,1 Prozent. „Absolut unbefriedigend“, so das Verdikt von Stoschek. Er sorgte sich um sein Lebenswerk, erklärt Schramm den Kurs des Haupteigenümers.

Dort soll er sinngemäß von „Low-Performer“ gesprochen haben, von denen sich Brose trennen will. Vorgeschrieben ist ein radikaler Sparlass, ein Fünftel der Investitionen sollen gekappt, die Personalkosten sollen um zehn Prozent sinken. Dabei spricht um zehn Prozent sinken von einem beides Unternehmen Stellenabbau ohne Konvorstehenden zu nennen. Gleichzeitig soll der Brose-Chef ein Ebit von fünf Prozent erzielen. „Wir werden genau kere Zahlen zu nennen. Gleichzeitig beobachten, wo wir schneiden können, ohne die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu gefährden.“ Brose als Familienunternehmen zu gefährden. Es geht nicht nur um Deutschland, sondern um die Hochlohnstand-ore weltweit, beispielsweise auch in den USA und in einem Gespräch mit dem Schramm in einem Gespräch mit dem Handelsblatt. Stützen soll die hohe Eigenkapitalquote von 50 Prozent.

Offenbar steht Brose trotz des guten Geschäftsverlaufes unter massivem Kostendruck, der durch die steigenden Zinsen und den Preisvorstellungen der Autohersteller sich weiter zuspitzt hat. Brose habe es nicht mehr geschafft, sich aus eigener Kraft zu finanzieren und „in beachtlichem Ausmaß“ Bankkredite aufnehmen müssen, ließ Stoschek über das Unternehmen verlauchen. Durch Probleme in der Logistik seien die Lagerbestände angeschwollen. Mit der Umwandlung in eine Europäische AG (Societas Europaea, SE) soll Brose kapitalmarktfähig gemacht werden. Schramms Vorgänger Ulrich Schriekel hat all diese Wünsche wohl nicht schnell genug erfüllt. Der frühere Brose-Manager räumte im Sommer 2023 ein, dass die Brose-Werke über drei Jahre vor

Das Unternehmen soll kapitalmarktfähig werden

Der neue Chef will Brose unabhängig vom klassischen Antriebsstrang bei Autos machen. Künftig sollen mehr intelligente Systeme verkauft werden. mechatronische Komponenten wie Kupplung mit Sensorik und Software für mehr Sicherheit, Komfort und Effizienz. Solche Systeme werden in Autos und Motorrädern benötigt – unabhängig davon, ob E-Motor oder Verbrenner Antrieb sorgen. Wegen der schlechten Konjunktur und der stagnierenden Autoproduktion nehme der D in der gesamten Zulieferbranche in der gesamten Zulieferbranche in den kommenden Jahren werde die Autoproduktion weltweit „geringer“, und daran müssen wir re Kapazitäten anpassen.“ Solche Schritte werden im Branchenprimus Bo

Wir machen 550 Millionen mit Ritter Sport Schokolade

Das schwäbische Familienunternehmen trotz der Konsumflaute. Der Exportanteil wächst auf 60 Prozent. Italiener und Briten lieben die Quadratschokolade. Nun soll in den USA und in Deutschland mit XXL-Tafeln angegriffen werden.

Der Schokoladenhersteller Ritter Sport ist trotz schwieriger Rahmenbedingungen nach eigenen Angaben leicht gewachsen. „2023 war ein turbulentes Jahr“, sagt Geschäftsführer Andreas Ronken. Dennoch meldet der Konzern aus Waldenbuch (Kreis Böblingen) ein Umsatzwachstum um fünf Prozent auf 565 Millionen Euro. 2022 war der Umsatz von Ritter Sport um sieben Prozent gesunken.

Auf dem Heimatmarkt in Deutschland habe man infolge zeitweiliger Lieferengpässen einen leichten Absatzrückgang hinnehmen müssen. Zahlreiche Auslandsmärkte wie Österreich, Italien, Dänemark und Großbritannien hätten sich dagegen weiterhin gut entwickelt. Die Exportquote des Unternehmens stieg damit 2023 auf rund 60 Prozent. Der Schokoladenhersteller Ritter Sport will nun verstärkt in den USA aktiv werden. Dort wurde kürzlich eine eigene Vermarktungstochter gegründet. „International sehen wir nach wie vor erhebliche Wachstumpotenziale, die werden wir nutzen“, sagte Firmenchef Andreas Ronken.

Kakao- und Zuckerpreise liegen sehr hoch

Zur Gewinnsituation will sich Ronken nicht genau äußern. Das Ergebnis Zuckerpreise seien auf einem sehr hohen Niveau und die größten Kostentreiber innerhalb des Unternehmens. „Das Ergebnis macht mir keine Kopfweh“, aber ich mache auch keine Freudenstimmung“, sagte Ronken. 2024 werde ebenfalls kein ruhiges Jahr, sagte der Geschäftsführer mit Blick auf die Kakao- und Zuckerpreise, bei denen eine Entpreis-

lang nicht zu erkennen sei. Auch der Klimawandel bereite ihm Sorgen, da dieser enorme Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben werde. „Wir werden uns damit auseinandersetzen müssen, dass die Natur nicht mehr so ist wie früher und es mehr Wetterkapital gibt“, so Ronken. So werde man sich in Zukunft zum Beispiel mehr mit der Verfügbarkeit von Kakao oder anderen Zutaten beschäftigen müssen.

Der nach Deutschland größte Absatzmarkt bleibt Russland, der dortige Umsatz sei leicht rückläufig. „Wir versuchen weiter, uns im internationalen Geschäft Alternativen zu suchen und damit die Bedeutung des russischen Marktes für unser Geschäft wie Lieferkette zu verringern“, sagte Ronken. Das während der COVID-19-Pandemie gestartete China-Geschäft zähle ein bisschen an, wenn auch noch „auf kleiner Flamme“.

Ritter Sport war nach dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine im Februar 2022 stark dafür in die Kritik geraten, weiter Schokolade nach Russland zu liefern. Das Unternehmen habe den Schritt unter anderem mit Auswirkungen für die Produktion begründet, wonach letztlich auch Südamerika betroffen wären. Das Unternehmen beschloss, nicht mehr in den russischen Markt zu investieren, aus Russland an humanitäre Hilfsorganisationen zu spenden. Nach 1,5 Millionen Euro im vergangenen Geschäftsjahr werde der Gewinn und damit die Spenden in diesem Geschäftsjahr die aktuellen Berechnungen bei 940 000 Euro liegen, sagte Ronken.

Weniger Russland, mehr USA nur eine Facette der Expansionsstrategie. Die andere liegt in

„Duo“ auf dem Markt gebracht. Es handelt sich dabei um große Schokoladen Tafeln mit 218 Gramm. Bei den neuen Sorten in einem Produktkombi bei Ritter, erklärt dazu: „Wir haben für die vier Duo-Tafeln acht komplett neue Rezepturen entwickelt“. Die Duo-Tafeln sollen 3,29 Euro kosten. Das entspricht dem Preis der 250-Gramm-Tafeln. Allerdings ist die Produktionsintensiv, was zu einem entsprechend höheren Verkaufspreis führt.

Mehr Konkurrenz für Milka-Hersteller

Laut den Experten der Lebensmittel Zeitung entfallen heute fast 30 Prozent des deutschen Marktes auf die großen Tafeln. Klare Nummer eins im Segment „mit zuletz 29 Prozent wertigste Marke“ ist die Mandelzele-Milka mit der 300-Gramm-Tafel. Ritter Sport mit den neuen Sorten seien Markanteil bei Schoko-Großtafeln erhöhen. Aktuell liegt dieser in der Kategorie der über 100 Gramm Tafeln lediglich bei 2,8 Prozent in Deutschland. Im gesamten Markt für Tafelschokolade beträgt der Anteil jedoch 13 Prozent.

Und auch in Sachen Nachhaltigkeit meldet das Unternehmen Fortschritte. Auf dem neu errichteten Bestandslager befindet sich seit kurzem Deutschlands größtes Solarthermie-Dach. Der grüne Strom, den es produziert, fließt unter anderem in die E-LKWs des Konzerns. Eine weitere Fotovoltaik-Freiflächen-Anlage befindet sich in bayerischen Wein-



Vertriebsstruktur

SO ERREICHT DER WIRTSCHAFTSKURIER ENTSCHEIDER AUS UNTERNEHMEN UND POLITIK

Im Verbund mit Markt und Mittelstand

Seit 2024 erscheint der Wirtschaftskurier als exklusives Unternehmermagazin vier mal jährlich im Verbund mit dem Leitmedium des deutschen Mittelstands „Markt und Mittelstand“ und erreicht so rund 191.000 Entscheider (Leser pro Ausgabe, lt. Leseranalyse Entscheidungsträger LAE 2024).

Unternehmer, Inhaber, Selbstständige

Personalisierter Direktversand an Unternehmer, Selbstständige, Firmen-Inhaber und an Manager der 1. und 2. Führungsebene.

Politische Mandatsträger & Verbände

Personalisierter Direktversand an Mitglieder des Bundestags und der Landtage sowie Präsidenten, Hauptgeschäftsführer und Vorstände ausgewählter wirtschaftsnaher Verbände.

Bordexemplare

Der Wirtschaftskurier erreicht mit Markt und Mittelstand zudem in den Lounges und an den Gates die Zielgruppe Business Flieger an den großen deutschen Flughäfen.

Wirtschaftskurier auch im Online-Versand

Zusätzlich zu der Printausgabe erscheint der Wirtschaftskurier auch als E-Paper und erreicht im Online-Versand eine Top-Zielgruppe von 50.000 Lesern.





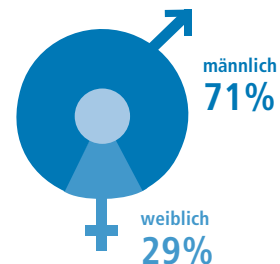
LeserAnalyse

WirtschaftsKurier

Im Sommer 2014 führte das Marktforschungsinstitut Campo-Data (München/Berlin) eine deutschlandweite Feldforschung durch, um die Leserschaft des WirtschaftsKuriers zu durchleuchten. Befragt wurden dabei Abonnenten, Zeitungskäufer (Einzelverkauf), Leser des Zielversands und „Mitleser“.

Die Leser des WirtschaftsKuriers sind überwiegend männlich

Zum Vergleich: männlicher Anteil der Leser bei FAZ (65%), Handelsblatt (87%), Manager Magazin (85%), Börsenzeitung (91%)



92% der Leser sind im berufsaktiven Alter (30-59 Jahre)

Zum Vergleich: Leser in gleicher Altersgruppe bei FAZ (51%), Handelsblatt (88%), Manager Magazin (73%), Börsenzeitung (88%)

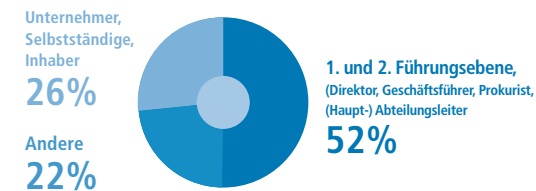
65% der Leser sind hoch gebildet (Hochschul-/Fachhochschulreife)

Zum Vergleich: 28% der Gesamtbevölkerung besitzen eine Hochschul-/Fachhochschulreife)

55,9 % der WirtschaftsKurier-Leser verfügen über ein Brutto-Jahreseinkommen von mehr als 80.000 Euro

Brutto-Jahreseinkommen	WirtschaftsKurier %	LAE-Gesamt Strukturanteil in %
bis 80.000 Euro	44,1	56,3
80.000 - 100.000 Euro	29,7	21,1
100.000 - 150.000 Euro	16,9	14,4
mehr als 150.000 Euro	9,3	8,2

78% der WirtschaftsKurier-Leser sind Entscheider



Fazit: Die WirtschaftsKurier-Leser sind aktive und gebildete Entscheider der deutschen Wirtschaft. Sowohl beruflich als auch privat fungieren diese als Multiplikatoren und nehmen eine meinungsführende Rolle in der Gesellschaft ein. Eine Top-Zielgruppe für alle Werbende.

Themen und Termine

Ausgaben	Unternehmen	Finanzen und Mittelstandsfinanzierung	Geld	Sonderthemen
Quartal 1/2025				
ET: 01.03.2025 AS: 07.02.2025 DU: 14.02.2025 OV: 14.03.2025	Die reichsten Unternehmer, KI im Mittelstand, Auswirkungen der US-Wahl auf den Mittelstand	Neue Fintech-Trends, Invest 2025	ETFs, Fonds, Investmentfonds	Zukunft der Arbeit, Arbeitsmarkt und demographischer Wandel, Globalisierung neu denken
Quartal 2/2025				
ET: 03.05.2025 AS: 11.04.2025 DU: 15.04.2025 OV: 16.05.2025	Zukunft der Energie, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimawandel	Leasing + Factoring, Kreditversicherung, Gewerbeimmobilien	Alternative Geldanlagen	E-Mobilität, Mobilität: Comeback des Individualverkehrs, Geschäftswagen
Quartal 3/2025				
ET: 05.07.2025 AS: 13.06.2025 DU: 20.06.2025 OV: 18.07.2025	Familienunternehmen und Stiftungen, Internationalisierung des Mittelstands	Fördermittel, Förderbanken	Derivate, Zertifikate, Krypto-Währungen	Weiterbildung: digital Learning, Fachkräftemangel und Zuwanderung, Employer Branding
Quartal 4/2025				
ET: 04.10.2025 AS: 12.09.2025 DU: 18.09.2025 OV: 17.10.2025	Nachhaltigkeit, ESG, Innovation und Transformation	Versicherungen, betriebliche Förderung (bAV), Beteiligungen, M&A	Nachhaltige Investments, Green Economy	New Work – Vereinsamung oder Freiheit, Cyber-Sicherheit, Business-Hardware: Updates für den Mittelstand

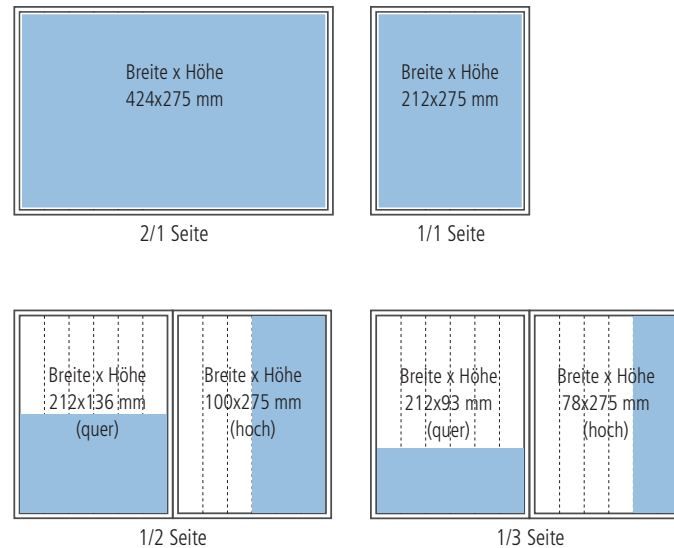
ET = Erscheinungstermin AS = Anzeigenschluss
Redaktionelle und terminliche Änderungen vorbehalten

DU = Druckunterlagenchluss

OV = Online-Versand

Anzeigenformate

Technische Daten



Magazinformat	212 mm Breite x 275 mm Höhe (Beschnitt 3 mm umlaufend mit Schnittmarken) Bei bundüberlaufenden Anzeigen, deren Texte und wichtige Bildbestandteile durch die Heftmitte laufen, muss innerhalb des Nettoformats eine Bundzugabe von 3 mm je Innenseite berücksichtigt werden (3 mm Doppelung, um die Klammerwirkung der Klebebindung auszugleichen).
Druckverfahren	Bogen-Offset (Umschlag); Rollen-Offset (Inhalt)
Farben	Euroskala/CMYK
Farbprofil	ISO_coated_V2_300.icc Das Profil ist erhältlich unter www.eci.org
Datenformate	PDF-Standard: PDF/X-1a oder PDF/X-4:2008 Geschlossene Dokumente mit eingebetteten Schriften
Datentransfer	anzeigen@wirtschaftskurier.de
Anlieferadresse für Druckvorlagen	WEIMER MEDIA GROUP GmbH Seestraße 16 83684 Tegernsee Kennwort: WIKU

Zahlungen sind fällig innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug. Für die Abwicklung von Aufträgen gelten ausschließlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der WEIMER MEDIA GROUP, die auf [Allgemeine Geschäftsbedingungen](#) als PDF zum Download zur Verfügung stehen oder beim Verlag zu beziehen sind.



Anzeigenpreise

Grundformate	Größe	Anzeigenpreis 4c/sw
2/1	424 x 275 mm	47.300
1/1	212 x 275 mm	20.500
1/2 quer	212 x 136 mm	13.100
1/2 hoch	100 x 275 mm	13.100
1/3 quer	212 x 93 mm	8.900
1/3 hoch	78 x 275 mm	8.900

Sonderformate und Beihefter auf Anfrage

Alle Preise beziehen sich auf Mehrfarbanzeigen.
 Alle Formatangaben in mm (Breite x Höhe).
 Alle Preise verstehen sich netto zzgl. gesetzlicher MwSt.





Advertorials

Ihre Produkte und Dienstleistungen in aller Ausführlichkeit

Sie wollen Ihre Produkte und Dienstleistungen einem exklusiven Leserkreis vorstellen? Wir bieten Ihnen dafür ein Forum.

Ihr Vorteil

Sie profitieren vom Imagetransfer eines renommierten Premititels. Die redaktionelle Anmutung schafft ein hohes Maß an Aufmerksamkeit. In Advertorials haben Sie die Möglichkeit, in deutlich größerem Umfang als bei klassischen Anzeigen, Inhalte zu kommunizieren. Ein attraktives Umfeld für die Präsenz eines Advertorials sind thematisch passende Sonderthemen oder Verlagsbeilagen.

Gestaltung von Advertorials

Gerne unterstützen wir Sie bei der inhaltlichen Erstellung und grafischen Gestaltung Ihres Advertorials – angepasst an das Medium und Ihre Zielgruppe.

Zeichenvorgaben für das einseitige Advertorial

Einseitiges Magazinformat:

Überschrift: ca. 25 Zeichen

Einleitung: max. 200 Zeichen

Text: max. 3.500 Zeichen (ohne Bildmotiv)

(Alle Zeichenangaben inkl. Leerzeichen)

Die Einbindung von Logos, Grafiken oder Charts sind sehr wichtig für den Nutzwert des Lesers. Bitte beachten: Die Textmenge reduziert sich der Größe der einzubindenden Grafiken und Charts entsprechend! Sonderformate sind auf Anfrage möglich.

Ihr Beitrag ist mehr wert

Schaffen Sie einen Mehrwert aus Ihrem publizierten Beitrag:

Sonderdruck

Nutzen Sie die Möglichkeit, für das eigene Marketing Sonderdrucke zu verbreiten. Sie erhalten einen Sonderdruck auf qualitativ hochwertigem Papier.

Überdruck

Sie sind mit einem redaktionellen Artikel berücksichtigt worden und möchten, dass Ihre Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten ein Magazinexemplar erhalten. Sprechen Sie uns an, gerne kalkulieren wir die Abnahme von individuellen Stückzahlen für Sie.

Web-Artikel

Nutzen Sie die Möglichkeit einer kanalübergreifenden Veröffentlichung Ihres Beitrages auf Ihrer Website oder Social Media. Gerne stellen wir Ihnen ein PDF zur Verfügung.

BANNERFORMATE

Profitieren Sie von der hohen Attraktivität der Website www.wirtschaftskurier.de – mit Ihrer Bannerschaltung.

Online-Werbeformen



Wallpaper

Pixel: 970 x 90 (B x H)
+ 160 x 600 (B x H)

Anzeigenformat:*
jpg, png, gif

Preis:
TKP 90 Euro



Skyscraper

Pixel: 160 x 600
(Breite x Höhe)

Anzeigenformat:*
jpg, png, gif

Preis:
TKP 55 Euro



Halfpage Ad

Pixel: 300 x 600
(Breite x Höhe)

Anzeigenformat:*
jpg, png, gif

Preis:
TKP 80 Euro



Bigsize

Pixel: 970 x 90
(Breite x Höhe)

Anzeigenformat:*
jpg, png, gif

Preis:
TKP 50 Euro

* Größenabhängig / nach Verfügbarkeit. Nähere Informationen bei Buchung. Weitere Anzeigenformate auf Anfrage. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. gesetzl. MwSt.





Die WEIMER MEDIA GROUP im Überblick

Die WEIMER MEDIA GROUP hat sich auf anspruchsvollen Wirtschafts- und Finanzjournalismus spezialisiert. Die „BÖRSE am Sonntag“ ist das renommierte Online-Pflichtblatt der deutschen Börsen. Der 1958 gegründete „Wirtschaftskurier“ ist die engagierte Stimme des Unternehmertums. Das große deutsche Debatten-Portal „The European“ prägt den gesellschaftspolitischen Diskurs. Seit November 2020 umfasst das Portfolio des Hauses auch das Entscheider-Magazin des deutschen Mittelstands „Markt und Mittelstand“ und seit August 2023 das Business-Lifestyle-Magazin „Business Punk“, das seit April 2025 zusammen mit „AnlagePunk“ von der Business Punk GmbH herausgegeben wird. Die Geschäftssparte der elektronischen Direktmedien, der „investorservice“, bietet eine der größten Datenbanken in der E-Mailing-Kommunikation in Deutschland an.

Seit 2015 veranstaltet die WEIMER MEDIA GROUP alljährlich am Tegernsee den LUDWIG-ERHARD-GIPFEL. Bei dem Meinungsführertreffen Deutschlands mit Spitzenvertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien wird auch der von den Verlegern gestiftete „Freiheitspreis der Medien“ an Persönlichkeiten verliehen, die sich für die freie Meinungsäußerung, den politischen Dialog und die Demokratie einsetzen. 2018 hat die

WEIMER MEDIA GROUP erstmals den von „Markt und Mittelstand“ präsentierten „Mittelstandspreis der Medien“ vergeben, mit dem jährlich im Rahmen des FRANKFURT FINANCE FESTIVALS im Kap Europa in Frankfurt am Main herausragende Unternehmen für kreative Visionen und außergewöhnliche Innovationen ausgezeichnet werden.

Das Verlagshaus wurde 2012 von Dr. Wolfram Weimer und Christiane Goetz-Weimer gegründet. Die Verlegerin und Journalistin führt zudem seit 2001 den CH. GOETZ VERLAG, in dem Sachbücher aus Wirtschaft und Politik, aber auch belletristische Sammelbände und Biografien erscheinen.



Christiane Goetz-Weimer
Herausgeberin und Verlegerin
WEIMER MEDIA GROUP



Verlagsangaben

Kontakt

CHIEF SALES OFFICER

Murat Kalavaoglu
Mobil: + 49 16320 82144
kalavaoglu@weimermedia.de

SENIOR MEDIA CONSULTANT

Özden Kalavaoglu
Mobil: +49 174 6603862
oezden.kalavaoglu@weimermedia.de

CHIEF STRATEGY OFFICER

Manuela Czapka
Dircksenstr. 40, D-10178 Berlin
Mobil: 0176 76240224
manuela.czapka@manual-media.de

ANZEIGENDISPOSITION

Vera König
Tel.: +49 8022 7069813
koenig@weimermedia.de
anzeigen@wirtschaftskurier.de

CHIEF DIGITAL OFFICER

Elke Westermeier
Mobil: +49 172 8318800
westermeier@weimermedia.de

CHIEF INFORMATION OFFICER

Ralf Jäger
Mobil: +49 175 5601029
jaeger@weimermedia.de

HERAUSGEBERIN UND VERLEGERIN

Christiane Goetz-Weimer

CHEFREDAKTEUR

Thorsten Giersch
Mobil: +49 151 14659827
giersch@weimermedia.de

VERLAG

WEIMER MEDIA GROUP GmbH
Seestraße 16
83684 Tegernsee
Tel.: +49 8022 7044444
info@weimermedia.de
www.weimermedia.de
Amtsgericht München HRB 198201
USt-IdNr. DE 282 516 442

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Christiane Goetz-Weimer

GENERAL MANAGER

Peter Kersting

DIRECTOR BUSINESS DEVELOPMENT & SALES

Markus Disselhoff

BANKVERBINDUNG

Commerzbank München
IBAN: DE50 7008 0000 0646 4154 00
BIC: DRESDEFF700

Gründer-Enkel Stoschek hat schon im vergangenen Frühjahr die Daumenschrauben weiter angezogen. Die Geschäftsführung wurde aufgefordert, Abläufe zu vereinfachen und die Organisation „deutlich zu verschlanken“. Die Kosten in der Produktion, Logistik und Verwaltung müssten gesenkt werden. Vor allem die Ergebnisse in den deutschen Werken würden offen kritisiert. Dort würde seit vier Jahren rote Zahlen geschrieben. Insgesamt lag die Rendite bei 1,1 Prozent. „Absolut unbefriedigend“, so das Verdikt von Stoschek. Er sorgte sich um sein Lebenswerk, erklärt Schramm den Kurs des Hauptaktionärs.

Dort soll er sinngemäß von „Low-Performer“ gesprochen haben, von denen sich Brose trennen will.

Vorgesehen ist ein radikaler Sparkurs, ein Fünftel der Investitionen sollen gekappt, die Personalkosten sollen um zehn Prozent sinken. Dabei spricht das Unternehmen offen von einem bevorstehenden Stellenabbau ohne konkrete Zahlen zu nennen. Gleichzeitig soll der Brose-Chef ein Ebit von fünf Prozent erzielen. „Wir werden genau beobachten, wo wir schneiden können, ohne die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und ohne den Kern von Brose als Familienunternehmen zu gefährden. Es geht nicht nur um Deutschland, sondern um die Hochlohnstandorte weltweit, beispielsweise auch in den USA und Shanghai in China“, so Schramm in einem Gespräch mit dem Handelsblatt. Stützen soll die hohe Eigenkapitalquote von 50 Prozent.

Der neue Chef will Brose unabhängiger vom klassischen Antriebsstrang bei Autos machen. Künftig sollen mehr intelligente Systeme verkauft werden: mechatronische Komponenten verknüpft mit Sensorik und Software für mehr Sicherheit, Komfort und Effizienz. Solche Systeme werden in Autos und Motorrädern benötigt – unabhängig davon, ob E-Motor oder Verbrenner für Antrieb sorgen. Wegen der schwachen Konjunktur und der stagnierenden Autoproduktion nehme der Druck in der gesamten Zulieferbranche zu, den Autoproduktion weiter zu stürzen, „und daran müssen wir uns anpassen“.

Solche Schritte werden immer öfter auch von anderen Zulieferern gemeldet. Branchenprimus Bosch hat bereits drei Kündigungswellen mehr als kündigt bei denen insgesamt mehr als 3200 Stellen wegfallen sollen. Betroffen sind auch Hightech-Bereiche wie Autonomes Fahren, Steuergeräte oder Forschung und Entwicklung. Bei ZF Friedrichshafen ist ebenfalls große Unruhe. Dort sollen bis Ende der Dekade 12.000 Stellen wegfallen. Insgesamt stellt der Vorstand sogar 18.000 Arbeitsplätze in Frage das wäre jeder Dritte bei ZF. Schramm ist überzeugt, dass nicht alle Zulieferer überleben werden, „aber Brose wird es schaffen“.

Andreas Kempf

Das Unternehmen soll kapitalmarktfähig werden

Offenbar steht Brose trotz des guten Geschäftsverlaufes unter massivem Kostendruck, der durch die steigenden Zinsen und den Preisvorstellungen der Autohersteller sich weiter zugespitzt hat. Brose habe es nicht mehr geschafft, sich aus eigener Kraft zu finanzieren, und „in beachtlichem Ausmaß“ Bankkredite aufnehmen müssen, ließ Stoschek über das Unternehmen verlauten. Durch Probleme in der Logistik seien die Lagerbestände angeschwollen. Mit der Umwandlung in eine Europa-AG (Societas Europaea, SE) soll Brose kapitalmarktfähig gemacht werden. Schramms Vorgänger Ulrich Schrickel hat all diese Wünsche wohl nicht schnell genug erfüllt. Der frühere Bosch-Manager räumte im Sommer nach nur knapp drei Jahren überraschend den Chefessell bei Brose wieder der. Auch Personalchef Olaf Gelhausen hat Brose verlassen. Jetzt soll Bernhard Blauth, 52, der von Knorr-Bremse gekommen ist, die Belegschaft zusammen mit Schramm auf Kurs bringen. Die Richtung hat Stoschek auf einer Betriebsversammlung bereits vorgegeben.



Boerse Stuttgart Group | Messe Stuttgart Mitten im Markt

INVEST

TICKET ZUM VORTEILSPREIS SICHERN!

Code → INVESTBAS

#investnow

Das Finanz-event für deine Zukunft

26 – 27. APRIL 2024 / MESSE STUTTGART

Auf der Invest 2024 erwartest dich umfassendes Finanzwissen und die neuesten Trends aus allen Anlageklassen. Hole dir von Branchengrößen und FinanzbloggerInnen Tipps und neue Impulse für deine Anlagestrategie und starte durch!

MEDIAPARTNER

DER AKTIONÄR | BÖRSE ONLINE

€uro | €uro Sonntag

invest-event.de



Referenzkunden

